

Türme am Limes

Die Türme am vorderen Limes waren aus **Stein**, meistens weiß verputzt und hatten rot aufgemalte Mauerfugen. Somit ein imposanter Anblick.

Aus **Sicherheitsgründen** konnten sie nur über einziehbare Leitern betreten werden – auch innerhalb des Turm gab es Leitern und keine Treppen.

Das Untergeschoß war Lagerraum, der erste Stock Wohn- und Schlafraum und im dritten Stock befand sich der Wachraum. (Dietwulf Baatz-Der römische Limes)

Ihr **Grundriss** war überwiegend quadratisch mit einer Seitenlänge von 3,5 - 5 m.

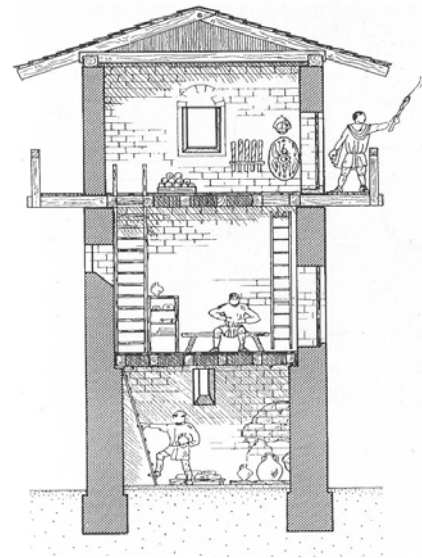
Die Höhe lag in der Regel zwischen 8 und 10 m.

Sie standen miteinander in Sichtverbindung.

Als **Besatzung** werden 4 bis 8 Mann angenommen.

Zwischen den Kastellen Sindringen und Jagsthausen standen 13 Wachtürme und zwischen Sindringen und dem Kastell Westernbach 16 Wachtürme. (I.d.R. alle 400 – 600 m)

Aufgabe der Turmbesatzung war hauptsächlich die Beobachtung und weniger die Verteidigung der Grenze. Kam es zu einer Grenzverletzung, wurde die Meldung nach links und rechts zu den nächsten Kastellen von Turm zu Turm weitergeleitet. Von dort wurden dann die entsprechenden Maßnahmen eingeleitet.



Neuere Untersuchungen in der Umgebung von Türmen geben uns **Einblicke** in das **Leben** der **Turmsoldaten**. (Egon Schalmayer-Forschungen z. Funkt. des Limes, Bd. 2)

Es wurden Erdkeller/Vorratsgruben und Erd-Backöfen gefunden.

Hauptnahrungsmittel waren Getreide-Eintopfgerichte (Dinkel, Gerste, Hirse, Roggen). Außerdem wurden Reste von Linsen und Erbsen gefunden.

Hauptsächlicher Fleischlieferant war das Hausschwein. Auch wurden Knochen von Schafen und Ziegen aus allen Körperbereichen gefunden. Reste von Wildtierknochen fanden sich nur in geringer Zahl.

Knochen vom Rind wurden ebenfalls gefunden – aber nicht vom gesamten Körperbereich.

Bei Auswertung der Schlachtpuren am Knochenmaterial wurde festgestellt, dass bei den Rinderknochen erfahrene Schlachter und bei den Knochen von Schwein, Schaf und Ziege Laien am Werke waren.

Die Archäologen leiten daraus die Vermutung ab, dass die Turmsoldaten die kleineren Tiere beim Turm gehalten und selbst geschlachtet haben, wogegen sie portionierte Rinderteiile vom nächsten Kastell oder einem römischen Gutshof (villa rustica) fachmännisch zerlegt geliefert bekamen.

Aus der vermuteten Tierhaltung beim Turm wird auch der Schluss gezogen, dass die **Abkommandierungen** an einen Wachturm **längerfristig** waren.